



Internationale Fachtagung

„Förderung der Elternkompetenz in Europa – Instrumente und Effekte“

Berlin, 11. und 12. Februar 2010

Holiday Inn Berlin City East, Berlin

Vorläufiges Programm

Stand: 16.12.2009

Donnerstag, 11. Februar 2010: Instrumente und Strukturen der Elternbildung in Europa

13:00h - 14:00h *Anmeldung*

14:00h – 14:30h *Begrüßung*

N.N., Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(BMFSFJ), Deutschland

14:30h – 15:15h *Einführung*

Prof. **Friedrich Lösel**, Institut für Psychologie der Universität
Erlangen-Nürnberg, Deutschland

15:15h - 15:45h *Kaffeepause*

15:45h – 17:30h *Arbeitsgruppen*

Arbeitsgruppen 1-3 (detaillierte Informationen siehe unten)

Impulsreferate

Meinungsaustausch zu den Themen und Leitfragen in den Arbeitsgruppen

17:30h – 18:00h *Ausklang des ersten Tages im Plenum*

Anschließend Stadtrundfahrt mit Führung und Konferenzdinner

Freitag, 12. Februar 2010: Effekte unterschiedlicher Instrumente und Methoden in der Elternbildung in Europa

- 9:00 – 9:15h *Eröffnung*
Bericht des Konferenzberichterstatters über die zentralen Ergebnisse und Diskussionslinien der Arbeitsgruppen des ersten Tages
N.N.
- 9:15 -11:15h *Arbeitsgruppen*
Arbeitsgruppen 4-6 (detaillierte Informationen siehe unten)
Impulsreferate
Meinungsaustausch zu den Themen und Leitfragen in den Arbeitsgruppen
- 11:15h -11:45h *Kaffeepause*
- 11:45h– 12:45h *Podiumsdiskussion*
Diskutanten: Vertreterinnen und Vertreter der Fachministerien aus den Ländern Europas
Moderation: **N.N.**, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Deutschland
Diskussion
- 12:45h - 13:00h *Ausklang der Veranstaltung im Plenum*
- 13:00h– 14:00h *Mittagsbuffet*

Arbeitsgruppen

In jeder Arbeitsgruppe geben zwei Referenten fachliche Impulse für die Diskussion. Ein weiterer Experte auf dem Gebiet der Elternbildung moderiert die Arbeitsgruppe.

Im Januar 2010 erhalten Sie ein überarbeitetes Programm mit weiteren Informationen zu den Arbeitsgruppen und Referenten.

Donnerstag, 11. Februar 2010

Instrumente und Strukturen der Elternbildung in Europa

Arbeitsgruppen 1-3

Arbeitsgruppe 1

Elternbildungsgutscheine – Erfahrungen aus Österreich und der Schweiz

Leitfragen:

- Wie sind „Elternbildungsgutscheine“ in Oberösterreich und im Kanton Zürich konzipiert?
- Welche Zielsetzung war mit der Einführung der „Elternbildungsgutscheine“ verbunden?
- Welche Effekte hatte die Einführung der Elternbildungsgutscheine? (Welche Eltern nehmen die Elternbildungsgutscheine in Anspruch? Hat sich die Zielgruppe verändert? Welche Effekte hatte die Einführung der Gutscheine auf die Angebotsentwicklung der Anbieter von Elternbildungsmaßnahmen?)

Impulsreferate: **David Müller**, Mitarbeiter des Amts für Jugend und Berufsberatung (Abt. Elternbildung), Kanton Zürich, Schweiz

Arbeitsgruppe 2

Bedarfsgerechte Elternbildungsangebote durch örtliche, regionale und institutionelle Vernetzung

Leitfragen:

- Wie wird die Vernetzung von Trägern von Elternbildungsmaßnahmen ermöglicht? (Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den europäischen Ländern?)
- Welche Strukturen werden genutzt? (Stichwort: Sozialraumvernetzung)
- Wer sind die zentralen Akteure? Welche finanzielle Förderung erhalten sie?

Impulsreferate: **Heribert Rollik**, 1. Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung & Beratung / AGEF, Deutschland

Arbeitsgruppe 3

Zugänge zu Elternbildungsmaßnahmen: Impulse aus der Praxis

Leitfragen:

- Welche Zielgruppen für Elternbildungsmaßnahmen sollen gewonnen werden?
- Welche Instrumente und Methoden werden angewandt? (Primärpräventive vs. Selektive / Indizierte Methodik)?
- Welche Strukturen werden genutzt, um den Zugang zu Elternbildungsmaßnahmen zu erleichtern?
- Welche methodischen und strukturellen Ansätze sind erfolgsversprechend, um „schwierige“ Zielgruppen zu gewinnen?
- Welche Konzepte der „Niedrigschwelligkeit“ am Beispiel interkultureller Angebote in der Elternbildung gibt es in Europa?

Moderation: **Isidro de Brito**, Präsident der „Nationalen Vereinigung für Familie“ (Associação Nacional para a Acção Familiar (ANJAF)) / Vizepräsident für Rechts- und Verwaltungsfragen der Weltfamilienorganisation, Portugal

Impulsreferate: **Kathie Wiederkehr**, Fachstellenleiterin des Amts für Jugend und Berufsberatung (Abt. Elternbildung), Kanton Zürich, Schweiz

Freitag, 12. Februar 2010

Effekte unterschiedlicher Instrumente und Methoden in der Elternbildung in Europa

Arbeitsgruppen 4-6

Arbeitsgruppe 4

Qualitätssicherung und Qualifizierung in der Elternbildung

Leitfragen:

- Welche Methoden werden zur Qualitätssicherung in der Elternbildung genutzt?
- Was sind die zentralen Qualitätsmerkmale in der Elternbildung in Europa?
- Welche Instrumente und Konzepte der Qualifizierung und der Personalentwicklung gibt es? (Wer wird qualifiziert? Formale Struktur und Inhalte der Ausbildung?)
- Wer sind die zentralen Akteure? Wie werden die Qualifizierungsmaßnahmen finanziert?

Impulsreferate: **Stewart Thomson**, Direktor für Personalentwicklung in der Elternbildung der „Nationalen Akademie für Mitarbeiter in der Elternbildung“ (National Academy for Parenting Practicioners), Vereinigtes Königreich

Prof. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Direktorin des Instituts für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene (KJFE), Fachhochschule Köln, Deutschland

Arbeitsgruppe 5

Evaluation von Elternbildungsprogrammen

Leitfragen:

- Welche Evaluationsverfahren eignen sich für welche Instrumente der Elternbildung?
- Welche Erfahrungen wurden im Rahmen der Evaluation von Instrumenten der Elternbildung gemacht? (Verfahrensweise, Ziele der Evaluation, Umgang mit den Ergebnissen)
- Welche Schlussfolgerungen lassen sich von der Auswertung der Evaluationen ableiten?

Moderation: **Olaf Kapella**, Österreichisches Institut für Familienforschung, Österreich

Impulsreferate: **Prof. Wulf Rauer**, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Universität Hamburg, Deutschland

Leitfragen:

- Mit welchen Fragen setzt sich Forschung zum Thema „Elternbildung“ aktuell auseinander?
- Wie ist der aktuelle Forschungsstand über die Effekte und Evaluationsmethoden in der Elternbildung?
- Wie sieht die Zukunft im Bereich der Maßnahmen zur Förderung der Elternkompetenz aus?